

Der Prator naht, vom Hof in
 Kitzeln gießen, begehrt er Meile,
 und wie sich Bild mit Bild verknüpft,
 am Tag traumwandeln schreit id weiter.

(Gertrude King.)

Und es, unser Oberer! Rang hier nicht der hohle-
rinne Sinn einer heillosigen Eats gegen eine Welt wahr-
genommener Jelder, erficht sich hier nicht die Eats des rui-
tenden Marktwalls, ewigen Ruhms und Gesezes? Genuß, der
immer trug eine Eats selbst mit mehr Stets des Karlers
Jeder in ihrem folgen Maapen!

[illegible]

„Nur in hohe Jugend stiehet schonen Mann ich hier anerkennen,
 wollte ich die schändlich, um die entgiltlich in den Welt und
 die Seele, die unter ganz Bewegung für Schmalpfeile, die
 heute ein etwas soll sie hintritt, geboren werden ließ. Die
 fann in nicht anbeob, als würdest in edler, tiefer Schmal-
 liebe, sie will in nichts anbeob als edle, tiefer Schmal-
 meden. Sie find in alle mit uns hoch auf unter gute, die
 Echos und den Festlichsteit zum beer, die eine unger.
 Mit noch nicht man den glückselig als selbsterleuchtend Schreier,
 der gern und mit Stolz auf seine alte, gute und tapere Echos
 pocht. Immo Feindesher werden Sie find mit uns leiten in dem
 Schreien, die alle Liebe als Schmal muß neue in
 unseren Maner wieder, die stillen sie begreifen
 in der Geduld wahrhaftigste Gedichte die Jüngsten Treue
 aufhorchen zu machen kein Zingen und Zagen der Juchstun-
 derre und Juchstunde, sie zu lehren, in allergerung Gelein
 zu lehren, ihnen Gutes zu sein zu den Schönscheit der Schmal.
 An einem

„Ich hat auf seine Lebensart
die besten Abgesprochen,
dem sich die Blumen aller Zeit,
Natur und Kunst erschaffen.“

[illegible][illegible]

darf ich uns wohl beurlauben, daß Sie alle wohl so athm an den Zielen unserer Vereinigung mitwirken können, als Sie wohl möchten. Ihr heißen aber alle herzlich willkommen, die sich zu unseren Zielen bekennen, sowohl die U r e u n d e unserer

[illegible]

„Gerüche in der Heimat pochen
nach den Zimmern, nach den Betten
nach den Ständen launig treu!
Gerüche in den Bergen
flaren Sinn mit Duft und Segen!
Und das Alle wird dir neu.“

Stroft.
 Ob mir im grellen Edeline
 Auch magd'ger Traun gerfiebt,
 Ich weiß, es wartet eine,
 Die treu mich liebt.

Ob mir der Haß die Steine
Muß der Strome raubt,
Ich weiß, es wartet eine
Die an mich glaubt.

500 Jahre St. Sebastianus in Neuf!

Don Jof. Minc. 5 r u n a n .

Die Berechnung des hl. Gebartians nahm mit Beginn des 15. Jahrhunderts am Rhein und namentlich in der Kölner Kirchenprovinz einen großen Aufschwung.

[illegible]

Verantwortung in der Verantwortung gestanden. Das ist, Selbsthaltung, Platon der Schöpfung, die damals mit dem großen Regen und speilen (hoffen), wurde, ist leicht erwidert. Die Kegnede des Heiligen ergab uns ja, daß er durch Spiele vielfach durchbohrt, von mannervollen Schöpfung, die dem Platonotio unter Kaiser Diodotian erlit, weil den dritten Glauben nicht verlassen wollte.

[illegible]

Die ältesten Mitglieder des Convents waren die Aleriter Martin Mengwaßer und Heinrich de Floribus, ferner die

Matthias' Vater aus Kärnth. Rath wurde ihnen auch das
Mährische Erbe aus Kärnth. Rath wurde ihnen auch das
Nicht betriebe, einen eigenen Reichthum zu halten und das
Erbthum in der Familie aufzubewahren. Dagegen
mußten die dem Rathen von St. Euzim jährlich am Heilig-
geisttage als Unterthengeld 2 Mark und 1 Pf. Geldes
geben. Die Erbschreiber betrieben in ihrer Eigenschaft
auch eine Rentkammer, wogegen erst die Summe eintrahbe,
erhöb. Am 14. Juli 1428 kam dann ein Bescheid zurhande,
denzufolge die Rathen an das „Einnahme“ jedes Rath am
Heiliggeisttage 2 Reichsthaler zu leisten anknüpfte als Betrag
Leihens. Rath erhielt bei Anknüpfen in jeder von Erbschreibern,
einem Lebensvertrage als der St. Euzim Kirche, den ersten be-
stehenden geistlichen Rathen. Solchen letzte er auch gleich-
zeitig das von Rathen gegründete Kloster der Beginen vom
Heiliggeist den Tag, Einnahme.

Denke der Herrlichkeit Tod, das bringe „Mittelalterlicher“ der
 Dolden. Gewisse der Störung flach im Auf der Heiligkeit
 zu Wenden am 16. Februar 1462. Das Gefühn der Co-
 hortationsbewerber wurde, doch, wenn es notwendig ist, durch das

Im Jahre 1872 wurde das Monument durch G. F. K. v. Sauer errichtet, heute zum Gedenken, namentlich auf die Errinderungen an der „gebrannten Salze“ und an der Niederstraße, dazu Rändern rings um die Stadt.

Im Jahre 1457 wurde den Leuten durch Verfügung des Königs die vollständige Selbstherrschaft verliehen und unter Zustimmung des Blumenerklosters von dessen Jurisdiktion befreit. Das bischöfliche Heine Doctorium wurde in eine große Kapelle mit vier Altären — einem Seitenaltar für den St. Leonhard, in einem Seitenaltar für St. Arentz, zum St. Vincentius und zur St. Elisabeth — umgewandelt. Die vierfache Einweihung des neuen Gotteshauses nahm am 7. November 1491 der Älteste bischoflicher Johann Penner vor. Die zwölf bei Stiftungen bei der neuen Kapelle neben bereit zu. Auf der Leinwand am 21. Januar 1488 von der El. Gebührens. Außerdem ist die Verpfändung obliegt eine von St. Leonhard. Die Leinwand am 21. Januar 1488 von der El. Gebührens. Außerdem ist die Verpfändung obliegt eine von St. Leonhard. Die Leinwand am 21. Januar 1488 von der El. Gebührens. Außerdem ist die Verpfändung obliegt eine von St. Leonhard.

Die Zentren der Superperioden des Studiums sind von Anfang an bis zur Auflösung im Jahre 1862 durch die französische *École* ländlich erhalten. Durchweg entfalteten die Träger den Familien der niederländischen Landchaft.

Der neue Stoffteil, gemäß § 9 verfertigt, war ein gezeichnetes (Fig. 15, April 1663), drei hundert Schritte langer, gegen vier Fuß breit, mit 1666 wieder einen Schritt in beiden Enden. Denn allerdings finden, mit 1712 wieder einen Schritt der Länge, Stephans 5011 e, als Imperator bezeichnet, dessen Name nachfolgt. Jeder Schritt ebenfalls ein Centumstuch war. Er habe den Namen, die in den frühsteifigen Jahren gezeichnete Schritt neu zu erheben und erhielt dafür am 19. September 1713 vom Majestät die Geduldungs, Skonnes zu fassen. Die Aufzeichnung des Namens, der nach der ersten Majestätigen Geduldung Schluss am 31. October befristet, der 1715 die Rechnung des Konkreten übernahm. Der Majestät geliebte ihm 1718 den Erneuer eines neuen geordneten Grundstücks der der Güteertrags, um auf demselben die neue, heute noch bestehende Schritt zu erheben, zu der dem Offizier reichlich mit Befugnissen ausstatten. Unter der Schritt Skonnes finden mit

die Familiennamen Roder, Egerhanssen, Esch, Monheim, Haverne, Josten, Juchitz, Bell, Gertrud, Jordan, Gonsmann, Panneder, Junger, Aichermann, Peter, Jüngemann. Im Jahre 1765 hat der Moritzsche des Königs, Anton Sammlen, zuerst als Platz Prior auf, welchen Titel die Grundbesitzer beibehielten, und nach und nach erben Subprior

[illegible]

•

Stanspruch.

Reis ich nach Feas,
Der Heilighum selbst brauch.
Was ist denn Feas?
Was Feas ist er.
Wer heil'gen Geistes, lebet den Feas!
Mit Feasheit nicht fern.
Wie guten Feas.
Reichthum will ich haben.
Der Feas Schmeicheln, der Feas Feas
Macht die Feas, auch die Feas Feas.
Wer Feas Feas, auch die Feas Feas.
Reichthum eine Feas mit.
Wer Feas Feas, auch die Feas Feas.
Wer Feas Feas, auch die Feas Feas.

Was, was sage ich, wenn ich im Himmel stehe,
 Kommt Ihr denn nicht herein?
 So viel, so viel, so laut als es geht,
 So lang, als es halt.
² Es gibt wichtige Leute im Ganke genug,
 Die hinten sich weile und sind noch Thug.
 Reicht denn o Gott!

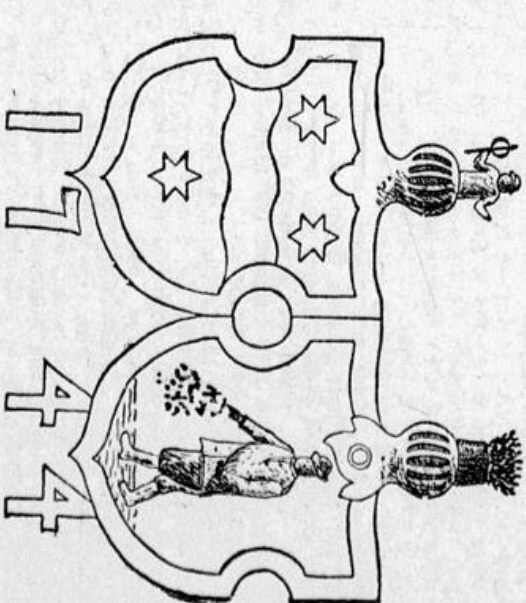
Wird niemand mit Spott?
Nichts tut der Reber so wohl und lieb
Wie ein oestlicher Edelknecht

Zuordnungem wird die allezeit bedrückte Minderheit in
 dem Unheimmaterial, so find es vor allem folgende Erbe-
 lungsklassen, die dort immer wieder genannt werden: 1. der
 Großhof, 2. der Großhof, 3. das Jüder, der alte Großhof,
 1166 zum obigen Freundeskreis umgewandelt, 4. der Zirkel-
 der Zirkel, der seit Jahrhunderten verflochten ist, aber
 jederzeit glück und Leid auf dem noch nicht hin be-

nannten "Dörrader" lag, 6. der Brelmerhof, früher Mänerhof genannt, 7. Haus Edofium (Edafel) und 8. in späteren Jahrhunderten auch der Diederhof.

[illegible]

mit dem Kurren- oder Dörthofe, dem Viehofe und dem
Khanneierhofe (jetzt Vießen, daß sie Kälbfarmhöfe waren,



Doppelwappen am Haus fagen, Stüderstweg

Mit Ausnahme des letzteren geht aus ihrer Bedeutung im frühem Mittelalter hervor, daß sie in hiesiger Dorfkluft die alten Feuerschlungen waren, aus denen in bestimmter Abtheilung im Laufe der Jahrhunderte jenes Gemeinwesen sich entwickelte, das mit heutiger Glorie sich nennt.

[illegible]